

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / Februar

- ▶ Exporte treiben Schlachtrinder zu Höchstpreisen
- ▶ Gute Nachfrage bei Eiern und Geflügelfleisch
- ▶ Milchpreis zu Jahresbeginn stabil
- ▶ Talfahrt der Weizenpreise durch Trumps Wirtschaftskrieg
- ▶ Flotte Lagerräumung bei Tafeläpfeln

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

9

Produkte	Einheit	KW 9	KW 8	+/- in %	Februar	Jänner	+/- in %	KW 9 2024	KW 9 2025/24 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	282,50	284,50	-0,7%	286,50	285,00	0,5%	247,00	14,4%
Mahlweizen	EUR / t	240,00	k.N.		240,00	236,17	1,6%	210,00	14,3%
Futtermais	EUR / t	218,00	215,50	1,1%	216,33	209,50	3,2%	160,00	36,3%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	211,67		182,00	16,3%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		220,00	203,25	7,6%	182,00	20,9%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,00	1,98	1,0%	1,98	2,03	-2,5%	2,37	-15,6%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	5,88	5,84	0,7%	5,78	5,52	4,7%	4,97	18,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,85	4,76	1,9%	4,72	4,35	8,5%	3,58	35,5%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,45	3,41	1,2%	3,41	3,43	-0,6%	3,37	2,4%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,38	16,37	0,1%	16,17	15,92	1,6%	15,86	3,3%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,26	1,27	-0,8%	1,27	1,28	-0,8%	1,04	21,2%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	60,00	60,00	0,0%	60,00	60,00	0,0%	57,50	4,3%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	23,50	23,50	0,0%	23,50	23,10	1,7%	47,00	-50,0%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	44,00	-31,8%

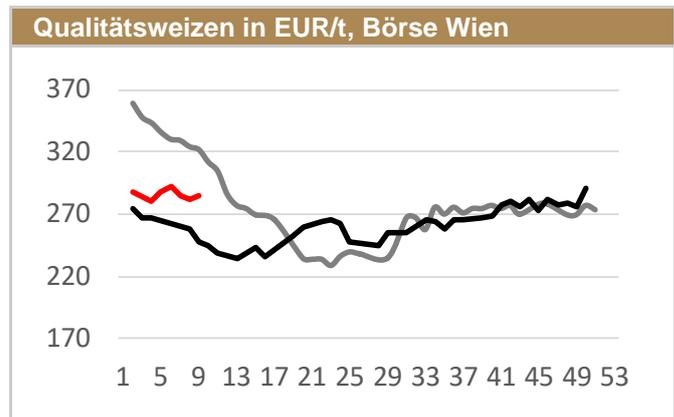
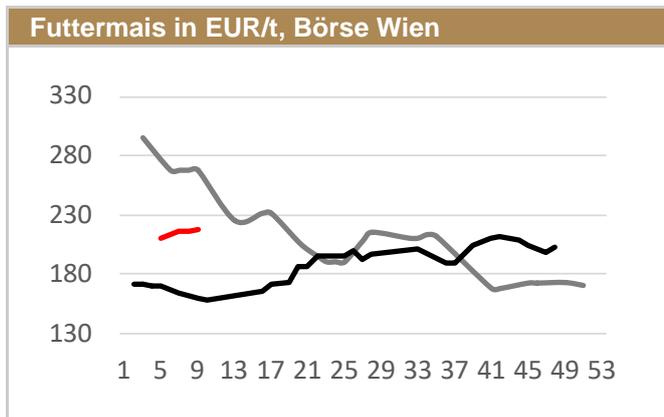
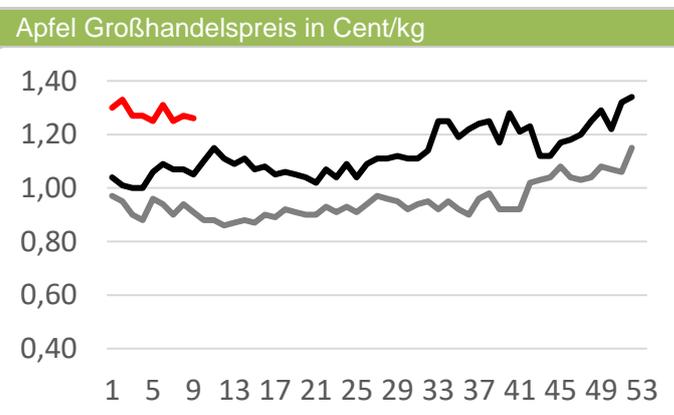
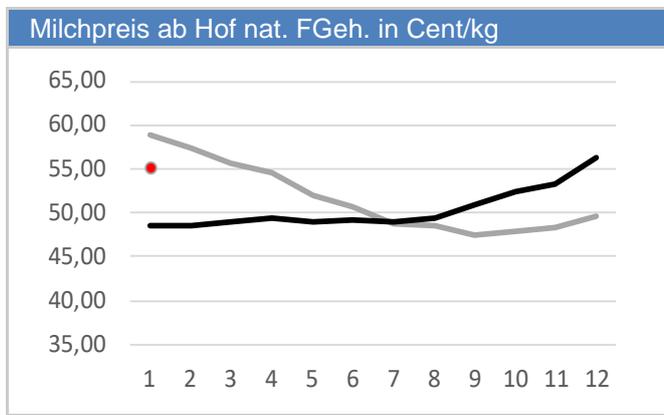
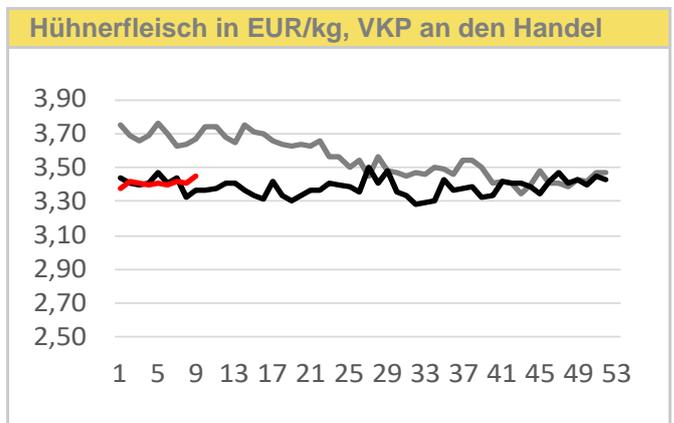
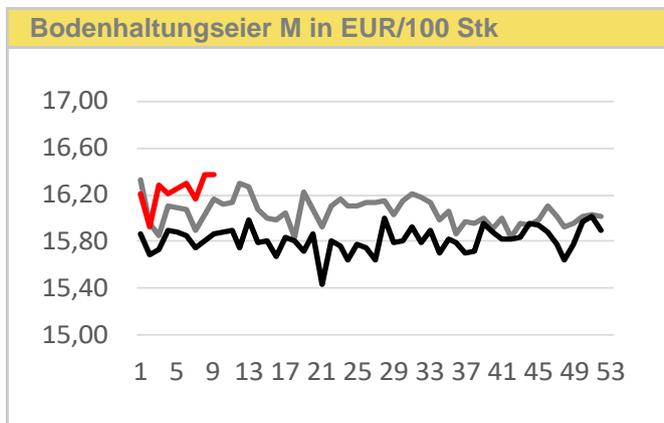
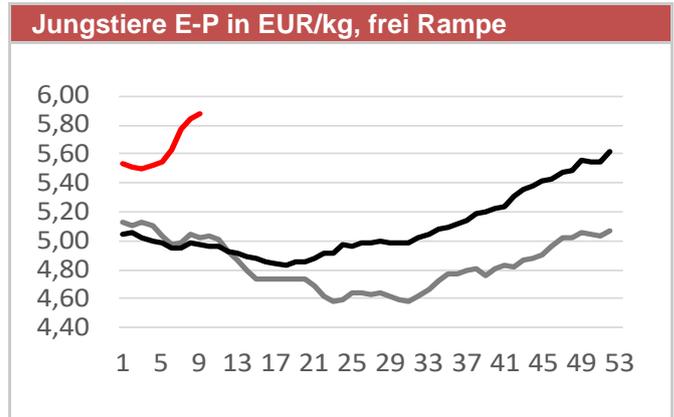
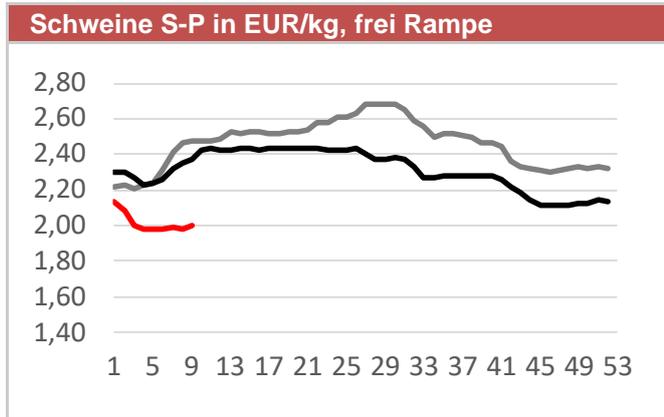
* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **Jänner**

Produkte	Einheit	Dezember	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
		Jänner				
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	55,34	56,26	-1,6%	48,58	13,9%
Heumilch nat. Fettgehalt		56,84	57,61	-1,3%	50,18	13,3%
Biomilch nat. Fettgehalt		60,63	61,57	-1,5%	53,97	12,3%
Futtermittel						
		Jänner				
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,40	37,45	-0,1%	36,85	1,5%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	48,39	48,08	0,6%	46,83	3,3%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,09	31,97	0,4%	31,87	0,7%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,49	33,44	0,1%	32,81	2,1%
Düngemittel						
		Jänner				
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	328,56	320,94	2,4%	326,35	0,7%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	500,66	480,05	4,3%	474,63	1,1%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	699,74	689,50	1,5%	657,57	4,9%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	415,96	425,74	-2,3%	482,76	-13,8%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	496,22	500,25	-0,8%	486,75	1,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)



I. **Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier**

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Preise steigen stark, neues Rekordniveau
 - europaweit geringes Angebot, gute Exportmöglichkeiten zu hohen Preisen
 - Jungstiere: unterdurchschnittliches Angebot
 - rückläufige Nachfrage im LEH, aber guter Absatz über Großhandel, Exporte
 - Preise steigen um fast 5 %, ca. 18 % über Februar 2024
 - Schlachtkühe: knappes Angebot, umfangreicher Export
 - Probleme bei Bedarfsdeckung bei langjährigen Inlandskunden (Systemgastronomie)
 - Preise um 8,5 % gestiegen, +35 % zum Vorjahr
 - DE: Maul- und Klauenseuche (MKS) bisher Einzelfall, kräftiger Preisanstieg
 - Welt: stark steigende Preise, UK und USA deutlich über EU

- Schweine:**
 - Angebotsüberhänge dank erhöhter Schlachtaktivitäten abgebaut
 - Rückkehr zu normalen Schlachtmengen, knapp bedarfsdeckend
 - Fleischmarkt: Impulse durch Wintertourismus, sonst schwache Nachfrage
 - Dumpingangebote aus Deutschland bei einigen Teilstücken
 - Schweinepreis stabilisiert sich knapp unter 2 Euro je kg (-15,6 % gegenüber 2024)
 - DE: umfangreiches Angebot, Überhänge werden nur schleppend abgebaut, Preis stabil
 - EU: leichte Entspannung, teilweise moderat steigende Notierungen (Spanien)
 - Welt: USA und Brasilien mit starken Preisanstiegen, nur noch knapp unter EU

- Geflügel:**
 - kontinuierliche Absatzmengen, Unterstützung durch gut laufenden Tourismus
 - insgesamt stabile Verkaufspreise mit wöchentlichen Schwankungen
 - 2024 Steigerung der Geflügelschlachtungen um fast 5 %, trotz Geflügelpest
 - positive Nachfrageentwicklung erwartet, europaweit knappes Angebot
 - nach vier Jahren Stagnation bei konventioneller Hühnermast wieder Stallungen geplant
 - internationale Broiler-Preise: EU mit 279 EUR/100 kg knapp vor USA (275 EUR/100kg), Brasilien mit 137 EUR/100 kg deutlich günstiger

- Eier:**
 - Frischeier stetig nachgefragt, Verschiebung des Bedarfs in Skigebiete (Semesterferien)
 - Angebot an Bodenhaltungs- und Freilandeiern annähernd bedarfsdeckend, größere Fehlmengen im Bio-Segment, Folge der Vogelgrippe
 - trotz spätem Osterfest (20. April) Produktion bereits angelaufen, Engpässe bei farbfähigen Eiern möglich
 - Packstellenpreise mehrheitlich stabil
 - Weltmarkt: USA-Preise weiter gestiegen: 1.092 EUR/100 kg (Grund: massive Keulungen aufgrund Vogelgrippe). Vergleich: EU 240 EUR/100 kg
 - USA: Konsumentenpreis für 12 Eier im Supermarkt über 7 Dollar (2,35 vor einem Jahr)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	saisonal bedingt gering	vor allem im Export sehr gut	Jungstiere: Widerstand gegen Preiserhöhungen wächst
Schwein	eher knapp	noch impulslos	wärmere Temperaturen könnten Nachfrage und Preise beleben
Geflügel	stabil	sehr gut	positiv
Eier	knapp bedarfsdeckend, Engpässe möglich	rege	Jahreshöhepunkt Ostern im Mittelpunkt

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Im Jänner 2025 zahlten die heimischen Molkereien im Schnitt 55,34 ct/kg GVO-freier Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe) an ihre Lieferanten. Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 0,92 ct/kg; wobei hier allerdings die getätigten Nachzahlungen etlicher Molkereien für das Jahr 2024 nicht mehr zu tragen kommen und die Inhaltsstoffe saisonüblich wieder zurückgehen.
 - Die AMA schätzt den Erzeugermilchpreis für Februar 2025 auf 54,90 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) → Inhaltsstoffe fallen saisonal üblich weiter ab.
 - EU-Erzeugermilchpreis betrug im Jänner durchschnittlich 54,30 ct/kg und lag um 0,23 ct/kg unter jenem aus dem Vormonat.
 - Die EU-Kommission bezeichnet den Milchmarkt im Moment als stabil und ausgewogen mit positiven Tendenzen.
 - US-Milchpreis lag im Dezember 2024 bei 44,6 ct/kg
 - In Neuseeland steig der Milchpreis seit einigen Monaten kontinuierlich und belief sich im Dezember 2024 auf 41,7 ct/kg.
- Anlieferung:**
- Im Jänner 2025 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 289.055 t GVO-freie Rohmilch übernommen, das waren um fast 200 t oder 0,07 % weniger als im Vorjahresmonat.
 - Von der gesamten angelieferten Menge waren 22.813 t Heumilch, 35.407 t entfielen auf Biomilch und 18.677 t auf Bioheumilch.
 - Schaltjahrbereinigt lag die Milchanlieferung in der EU um 0,3 % über dem Vorjahr.
 - In Australien liegt die Milchanlieferung um 0,9 % über jenem aus dem Vorjahr (Jul-Dez 2024/25 Vergleich zu 2023/24).
 - In Neuseeland liegt die Milchanlieferung sogar um 3,1 % über dem Vergleichszeitraum aus dem vorherigen Wirtschaftsjahr.
 - In den USA hingegen ging die Milchanlieferung im Jahr 2024 um 0,2 % zurück im Vergleich zum Jahr 2023.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Jän.25	Jän.24	Vorjahr %	Diff zu 01/2023%
an österreichische Erstankäufer	289.055.194	289.254.860	-0,07	2,57
davon Biomilch	54.083.856	53.622.209	0,86	-0,69
Produktion AT (in kg)	Dez.24	Dez.23	Vorjahr %	Diff zu 12/2022%
Trinkmilch	59.141.485	61.204.274	-3,37	-11,24
Mischtrunk	31.575.633	26.758.749	18,00	18,97
Süßrahm	4.598.543	4.645.853	-1,02	2,99
Sauerrahm	2.367.514	2.221.777	6,56	5,40
Butter	2.720.168	2.734.778	-0,53	-10,59
Käse und Topfen	19.387.302	18.090.761	7,17	7,04

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

Österreich

- Der Preisrückgang an der Pariser Börse führte auch am österreichischen Kassamarkt zu empfindlichen Kürzungen. Qualitätsweizen notierte mit 282,50 EUR/t am 26.02.2025 geringer als in der Vorwoche. Am 05.03.2025 hingegen konnte sich die Qualitätsweizennotierung auf 285 EUR/t erholen.

EU + Welt:

- Die europäische Leitbörse Euronext in Paris verzeichnete Ende Jänner 2025 zu Beginn der Amtszeit Trumps eine Aufwärtsbewegung, da der erwartete Wirtschaftskrieg mit China vorerst ausblieb.
- Danach hat Präsident Trump die Zölle in Höhe von 25 Prozent auf Waren aus Mexiko und Kanada durchgesetzt, weshalb die Kurse unter Druck gerieten.
- Am 06.03.2025 ruderte Trump in Aussagen zurück, weshalb sich die Kurse für Weizen an der Chicagoer Börse wieder erholten.

Futtergetreide:

Österreich

- Futtermais bleibt hingegen entsprechend dem festeren internationalen Maismarkt mit 218 EUR/t (Notierung Wiener Börse, 26.02.2025) unverändert hoch zur Vorwoche.
- Die weltweite Maisproduktion wurde vom IGC um 3,0 Mio. t auf 1,216 Mrd. t verringert. Futtermais notierte Ende November 2024 noch mit 202,5 EUR/t. Vor einem Jahr lag der Maispreis zu Erntebeginn deutlich tiefer (167,50 EUR/t am 11.10.2023).

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

EU + Welt:

- Hauptauschlaggebend für die Vermarktung von Raps in Österreich ist die Notierung an der europäischen Leitbörse Euronext in Paris. Jene Rapsnotierung verzeichnete ab Oktober 2024 einen steilen Anstieg. Diese Kursrallye gipfelte im Zweijahreshoch von 547 EUR/t am 13.12.2024.
- Eine geringe weltweite Rapsernte wirkte neben den noch deutlicher zu den Vorjahren geschrumpften Lagerendbeständen am Ende der Vermarktungssaison 2024/2025 preisstützend.
- Die geringen Erntemengen basieren auf Korrekturen der bedeutendsten Erzeugerländer für Raps: Australien erntet 2024/2025 mit 5,6 Mio. t deutlich weniger als in den Vorjahren (23/24: 6,05 Mio. t). Ebenso weist die EU kräftige Kürzungen der Produktionsmenge von nur mehr 17,2 6 Mio. t (23/24: 19,9 Mio. t) auf.

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis mit 580 EUR/t für Dezember 2024 sank deutlich zum Höhepunkt im Dezember 2023 (856 EUR/t).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Wetter**
- Anhaltende Trockenheit in Österreich
 - Seit Mitte Jänner vor allem in den östlichen Bundesländern extrem trocken.
 - Burgenland, Wien und die Steiermark zum langjährigen Mittel mit Abweichungen von bis zu -80 % Niederschlag
 - Mangelnde Schneeschmelze führt zu Problemen für Quellenschüttung und Grundwasser.
 - Bei steigenden Temperaturen wird Verdunstung höher, Pflanzenverbrauch steigt.
 - In nächsten Wochen daher flächendeckender Niederschlag nötig um eine optimale Versorgung zum Start der Vegetationsperiode zu gewährleisten.
- Apfel**
- Verkäufe von heimischen Tafeläpfeln im Jänner und Februar durch Minderernte (-40 % z.10jähr. Durchschnitt) deutlich unter Vorjahresniveau
 - AMA- Großhandelsabgabepreis konv. im Februar mit durchschnittlich 1,28 EUR/kg zum Vormonat annähernd unverändert auf hohem Niveau.
 - Mit Stichtag 01.01. bundesweit 43.826 Tonnen an Tafeläpfeln (bio & konv.) auf Bestand. 27% unter korrespondierenden Vorjahreswert.
 - Exportmöglichkeiten, aufgrund fehlender Mengen, begrenzt.
 - Ein überaus knapper Saisonanschluss ist erwartbar.
- Karotten**
- Stetes Bedarfsgeschäft mit heimischen Lagerkarotten.
 - Winterliche Temperaturen ließen zuletzt Nachfrage steigen.
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Karotten, gewaschen, gepackt mit 60,00 EUR/dt weiterhin unverändert
 - Ausfuhren auf saisontypisch ruhigem Niveau.
- Zwiebel**
- Bei guter Inlandsnachfrage vergleichsweise schwache Exporte mit heimischen Zwiebeln.
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Zwiebel lose, sortiert weiterhin auf 23,50 EUR/dt.
 - Angebotsdruck dürfte, aufgrund fortgeschrittener Räumung der Lager, jedoch nicht aufkommen.
- Erdäpfel**
- Absatz von österreichischen Speisekartoffeln stabil.
 - Kondition der Lagerware wird zunehmend schwächer, Sortieraufwand hoch
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Lagerkartoffeln mit 30,00 EUR/dt auf Niveau der letzten Monate.
 - Exporte nach wie vor kein Thema

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.